

Mag. Jean-Claude Marclay

Klinikseelsorge LKI Innsbruck

jean-claude.marclay@filak.at

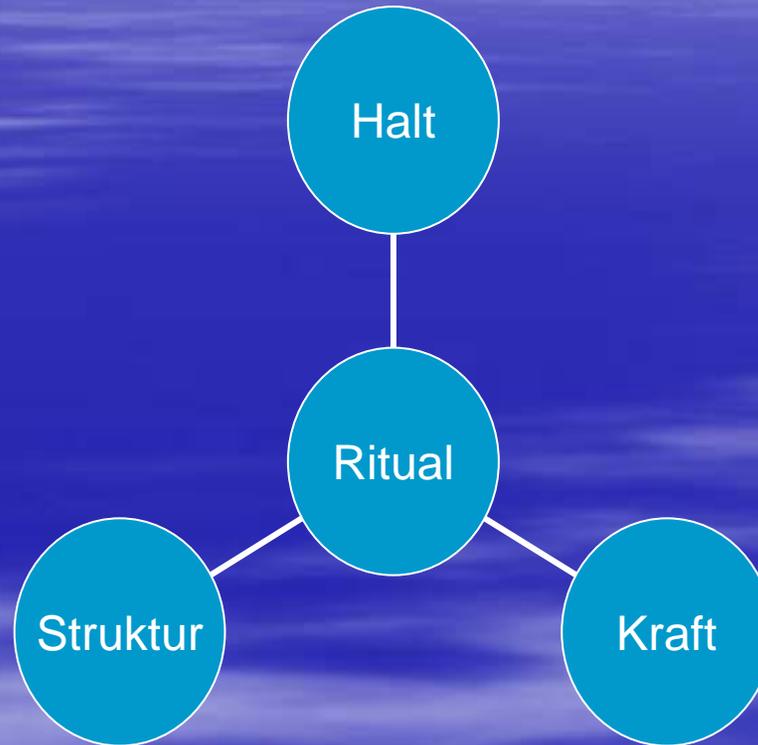
Wichtigkeit der Schulung in interkultureller Betreuung von Angehörigen



Angehörigenbetreuung mit interkultureller Rücksicht

- Besonders im Umgang mit Krankheit, Leid und Tod wird oft zu religiösen Praktiken zurückgegriffen
- Alle Menschen sollen in ihrer Religion und ihrem Glauben ernst genommen und richtig begleitet werden
- Für viele Menschen ist ihre Religion etwas Wesentliches
- Grundkenntnisse religiöser Handlungen im Umgang mit Betreuung und Tod sind sehr wichtig
- Religiöse Rituale helfen den Menschen, in ihrer Not Halt und Struktur zu finden

Angehörigenbetreuung mit interkultureller Rücksicht



- Religiöse Rituale helfen den Menschen, in ihrer Not Halt und Struktur zu finden

Kulturen / Religionen

christliche

jüdische

islamische

buddhistische

(... usw.)

hinduistische

Kulturen / Religionen

christliche

jüdische

islamische

buddhistische

(... usw.)

hinduistische

Kulturen / Religionen

christliche

ische

**Würde des
Menschen**

buddhistische

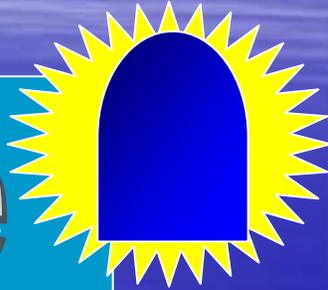
(s.w.)

hinduistische

VOR ORT

Unfall

Verletzte



Verstorbene

Mitbetroffene

VOR ORT

würdiges Herrichten
zudecken - Abtransport



Betreuung

VOR ORT

Weg vom belastenden Ort

Unfall

Verstorbene

Mitbetroffene

Betreuung

VOR ORT

Weg vom belastenden Ort

Mitbetroffene

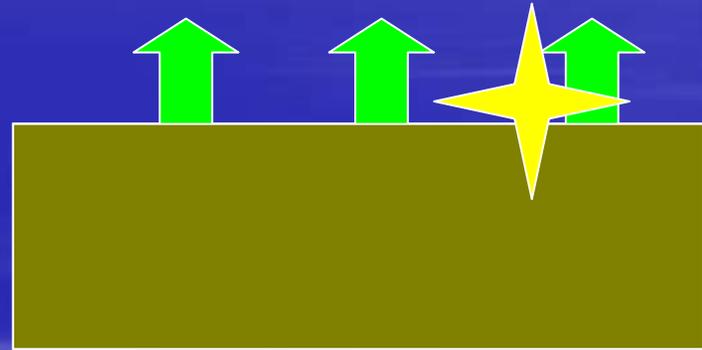


Betreuung

VOR ORT



würdiges Herrichten



- Abgeschirmt von „Gaffern“
- Zugedeckt
- Wenn Kenntnis: rel. Rituale ermöglichen
- Baldmöglichster Abtransport

Umgang mit Verstorbenen



- Nach dem Abtransport
- Würdevolle Lagerung
- Achten auf Ort & Art der Herrichtung

Angehörige
Benachrichtigung

Zuhause

Krankenhaus

Betreuung

Angehörigenbetreuung zuhause

- Todesnachricht überbringen!
- Nie zwischen Tür und Angel
- Abgeschirmt
- Setting
- Zur Sache kommen
- Wortwahl



Angehörigenbetreuung

- Auf kulturelle / religiöse Symbolik vor Ort achten
- Kommunikation der Betroffenen untereinander fördern
- Hinweise mögliche soziale Ressourcen
- evtl. professionelle Weiterbetreuung vermitteln

Angehörigenbetreuung

- **Abwehr respektieren:**
 - Respektieren wenn jemand keine Betreuung für sich will, wenn jemand lieber allein sein will
- **Dabei bleiben:**
 - Sich nicht aufdrängen, aber so lange dabei bzw. in der Nähe bleiben bis man den Zustand der Personen abschätzen kann!

Angehörigenbetreuung

- **Positive Bewältigung fördern:**
 - Selbständigkeit der Personen unterstützen
- **Vorausdenken:**
 - Situation und mögliche Entwicklungen im Auge behalten
- **Entscheidungen respektieren**

Angehörigenbetreuung

- Interkulturelle Sensibilität entwickeln
- Auf kulturelle Unterschiede in Umgangsform achten
- Verständnis für andere kulturelle Auffassungen
- Hiesige Ordnung kennen und erklären



Interkulturelle Sensibilität

- Kommunikationsebene
- Umgangsformen gegenüber anderem Geschlecht
- Gebräuche und Riten
- „Fettnäpfchen“
- Mögliche Mißverständnisse



Abschied ermöglichen

- Besonders der **plötzliche Tod** einer Bezugsperson zerreißt eine Beziehung und dies erzeugt **oft Schuldgefühle**
- **Abschiednehmen** ist ein wesentlicher Mechanismus um **Schuldgefühle zu reduzieren**

Abschied auch am Unfallort



- Abschiedsritual ermöglichen am Unfallort
- Zeichen zum Andenken setzen

Humanistische Grundeinstellungen

- Respekt und Toleranz vor anderem
- Kennen heißt besser verstehen
- **Grundkenntnisse sind notwendig**
- Glaubensfreiheit solange Freiheit anderer respektiert wird
- **Menschenwürde und Menschlichkeit** hat vor jeder religiösen Pflicht oder jedem Verbot Priorität
- Gute Zusammenarbeit mit allen Konfessionen und Religionen ist für eine glaubwürdige Betreuungs-Arbeit notwendig

Wichtige Schulungen

- Grundkenntnisse über Religionen/Kulturen
- Grundkenntnisse über Riten / Frömmigkeit in diversen Kulturen
- Grundkenntnisse über Umgangsformen in den Kulturen
- Grundkenntnisse über „Fettnäpfchen“
- Grundkenntnisse über Sterbe- und Totenrituale

Rituale des Sterbens

Rituale beim Tod

Christentum



- Familie kommt zusammen, Seelsorger wird gerufen
- Absolution – Zusage der Barmherzigkeit Gottes
- Kommunion-, Abendmahlsfeier
- Krankensalbung
- Sterbegebet - Valetsegen

Christentum



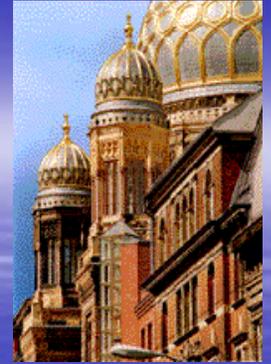
- Taufe – Nottaufe kann jeder geben! Auch Schwester, Pfleger oder Arzt: Einfach mit Wasser und: **„NN, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“** Danach bei Klinikseelsorge melden wegen Taufschein
- Totgeburten: Namensgebung

Christentum



- **Ritual bei Verstorbenen**
- Abschiedsfeier
- Segnungsfeier
- Sterberosenkranz
- Totenwache
- ...

Judentum



- **Begleitung der Sterbenden**
- Gebot, sich gegenseitig zu helfen /stützen, wenn es heißt, vom Leben Abschied zu nehmen
- Gebot, Sterbende nicht allein zu lassen
- Sh'mah Israel beten – dem Sterbenden in die Augen schauen

Judentum



■ Schm'a Jisrael:

" Elohejnu, " Echad!

Veahawta et " Elohejkha, bekhaf Lewawekha
uwekhaf Nafschekha uwekhaf Meodekha.

Vehaju haDewarim haeleh ascher Anokhi
mezavekha hajom 'al Lewawekha.

Veschinantam leWanekha, vedibarta bam,
beSchiwtekha beWejthekha uweLekhtekha
waDerekh ubweSchakhbekha uweKumekha.

Ukeschartam leOt 'al Jadekha, vehaju leTotafoth
bejn 'Ejnekha.

Ukethawatam 'al Mesusoth Bejthekha
uwiSch'arejkha.

Höre Jisrael:
Der *EWIGE* - unser G'tt, der *EWIGE* - einer!

Und also liebe den *Ewigen* Deinen G'tt, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Können.

Und es seien die Worte diese, die Ich dir heute befehle auf deinem Herzen.
Und schärfe sie ein deinem Sohne, und rede von ihnen, bei deinem Sitzen in deinem Hause und bei deinem Gehen am Wege und deinem Niederlegen und bei deinem Aufstehen.
Und binde sie zum Zeichen auf deine Hand, und sie seien dir zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen.

Und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore.

שמע ישראל "אלהינו "אחד:
אלהינו יהוה יהוה אחד
ואהבת את "אלהות, בכל לבבך ובכל נפשך ובכל ממדך:
ויהי הדברים האלה אשר אנכי מצוה היום על לבבך:
ושנתתם לביתך, ודברת בם, בשבתך בביתך ובלכתך בדרך
ובשבתך ובקומתך: וקשרתם לאות על ידך, ויהי לטעמת בשר
ציצית: וכתבתם על מטות ביתך ובשעריך:

Judentum



- **Ritual bei Verstorbenen**
- Mund und Augen verschlossen – Gesicht mit Leinentuch bedeckt
- Beerdigungsbruderschaft (chewra kaddisha) informieren
- Waschen – Kleiden – Licht anzünden – Wache – Einsargen – Bestatten
- Bestattung: körperliche Integrität

Islam



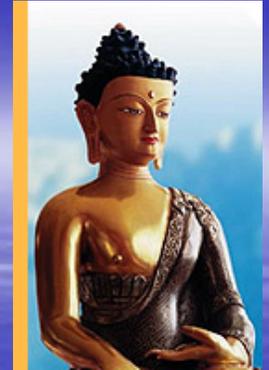
- **Rituale bei Sterbenden**
- **ist Sache der Angehörigen!**
- Wasser zu trinken (Lippen befeuchten)
- Rechte Körperseite, Gesicht nach Mekka
- Sure 36 (über Auferstehung) vorlesen (lassen)
- Glaubensbekenntnis: Shahada
- Körperliche Reinheit (auch Wäsche)
- Erlaß aller Schulden
- ...

Islam



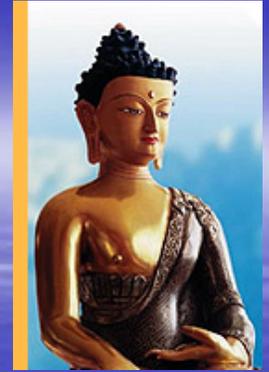
- **Rituale bei Verstorbenen (Sache der Angehörigen!)**
 - Kopf nach Mekka
- **Rituelle Waschung (nicht bei Märtyrer)**
 - Frauen von Frauen, Männer von Männern
 - Reichlich fließendes Wasser
 - Seifen und Handtücher eigens
 - Totenhemd
 - Totengebet (nicht bei Märtyrer und Totgeburten)
- **Totentuch - getragen**
- **Erd-Bestattung**
 - Körperliche Integrität

Buddhismus



- Yogi – Mönch: meditative Gebete ins Ohr
- Möglichst ruhig – keine Ablenkung für gute Reinkarnation
- Auf rechter Seite liegend – Löwenstellung wie Buddha
- Kein Weinen und Wehklagen erlaubt, da sonst Störung bei der Loslösung
- ...

Buddhismus



- Mindestens 30 Minuten nach Tod nicht berühren! Bewußtsein noch wach
- Körper den heiligen Vögel zum Fraß / verbrannt
- ...

Hinduismus



- Blumenbestreuung
- Verwandte im Kreis
- Brahmane soll Sterbende begleiten
- Etwas Wasser von Ganges, löffelweise:
gute Chance auf gute Wiedergeburt
- ...

Hinduismus



- Anwesende singen Mantras und Gebete
- Waschung
- Schmücken und bekränzen mit Blumen
- Ununterbrochen spirituelle Lieder singen bei Abschiednahme
- ...

Sterbe/Toten-Ritual

- Eröffnung
- Dank und Verzeihung
- Zuspruch der Liebe Gottes – Absolution
- Handlung des Abschieds
- Möglichkeit zu berühren – was zu sagen schaffen
- Bekanntes Gebet sprechen (lassen)
- Schlußsegen/-gebet für Verstorbenen und Anwesende



Sterbe/Toten-Ritual

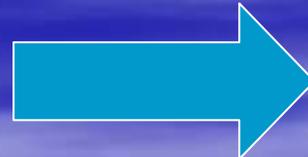
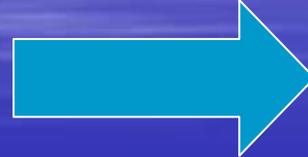


- Fenster öffnen
- Uhren anhalten
- Spiegel verdecken
- Kerze anzünden
- Wache

Ritual-Orte beim Sterben

Einsatz-Orte

Unfall-Ambulanz / Notfall-Aufnahme



Station

OP

Intensiv



Schockraum

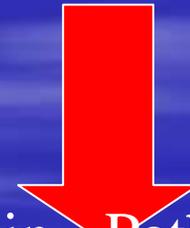


Einsatz-Orte bei Verstorbenen

Aufbahrung FKK /Chirurgie 01



Gerichtsmedizin - Pathologie





Aufbahrung FKK 01

Fettnäpfchen im Umgang mit Religionen

Christentum



- Sonntag: Tag der Auferstehung des Herrn

- Nahrung:
 - Kein Fleisch evtl. Freitags, Aschermittwoch und Karfreitag
 - Ostchristen evtl. nur geschächtetes Fleisch
 - Für Kranke, Kinder, Alte und Schwerarbeiter gelten allerdings keine Fastengebote – das Wohl des Menschen soll stets im Vordergrund stehen

Christentum



- Keine Bluttransfusion bei Zeugen Jehovas
- Organspende als Werk der Nächstenliebe mit Leidenden (aber niemals Pflicht) – Orthodoxe Kirche für körperliche Integrität nach dem Tod
- Orthodoxe Kirche: körperliche Integrität post mortem

Judentum



- **Shabbat's Gebot**
 - Freitag abend (20 Min vor SU) bis Samstag abend (erste drei Sterne)
 - Kein Transport
 - Kein Telefon (weder Patient noch Angehörige)
 - Kein Strom (Personal darf ein/ausschalten)
 - Keine Glocke (daher öfters vorbeischaun)
- **Diverse Nahrungsgebote**
- **Für's Leben darf das Gebot überschritten werden (nicht für Tod)**

Judentum



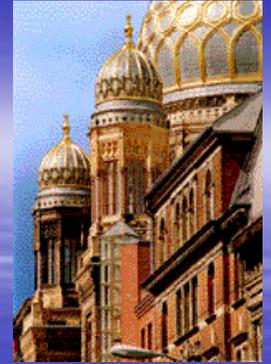
- Nicht Hand geben – weder Patient noch Angehörige (außer für Untersuchung) wenn vom anderen Geschlecht (gilt vor allem bei orthodoxen J.)
- Mann von Mann betreut / Frau von Frau betreut
- Keine tierische Gelatine
- Manche jüdische Familien verlangen getrennten Körperteil nach Amputation für rituelles Begraben
- Obduktion untersagt (außer wenn dadurch Leben gerettet werden kann: z.B. bessere Kenntnisse über eine Krankheit)
- Organspende von Lebend zu Lebend OK
- Körperliche Integrität post mortem – Pflicht Leben zu retten (nur nach eindeutiger Einwilligung des Spenders)

Judentum



- Kein Schwein, kein Pferd, kein Hase, kein Wild...
- Keine Meeresfrüchte
- Nur erlaubtes Fleisch (geschlachtet nach jüd. Brauch)
- Keine Nahrungsmittel mit tierischem Fett hergestellt...
- Sich beim Patienten oder Angehörigen (evtl. Rabbi) erkundigen
- Wenn möglich koschere Küche (evtl. von Angehörige zubereitet)
– eigenes Geschirr
- Fasten nur einzuhalten, wenn keine Gesundheitsgefährdung (Evtl. Absprache mit Rabbi oder Vertretung)

Judentum



- Beschneidung am 8. Tag für Buben
- Mädchen: Namenssegnung am 1. Shabbat
- Kinder: Religion von Mutter!

Islam



- Schuhe ausziehen
- Linke Hand unrein! (arterielle Zugänge)
- Nicht vorbeigehen während Gebet -> evtl. Stuhl dazwischen setzen
- Für Toilette oder medizinische Pflege wenn möglich gleichgeschlechtliche/r Ansprechpartner/In
- Keine Frau neben Mann
- Frau verschleiert (außer wenn kein Mann anwesend)
- Imam als einzige Autorität
- Freitag
 - Keine Untersuchung
 - Kein chirurgischer Eingriff

Islam



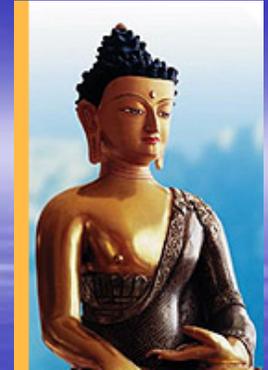
- Nicht Hand geben – weder Patient noch Angehörige (außer für Untersuchung) wenn vom anderen Geschlecht – wenn möglich gleichgeschlechtlicher Ansprechpartner
- Physischer oder Blick/Kontakt kann als sexueller Übergriff betrachtet werden
- Geburt reine Frauensache – keine Männer dabei
- Nicht auf Bauch legen (Lage der Verdammten)
- Keine Obduktion
- Organspende von Lebend zu Lebend – post-mortem nur nach eindeutiger Bewilligung des Verstorbenen

Islam



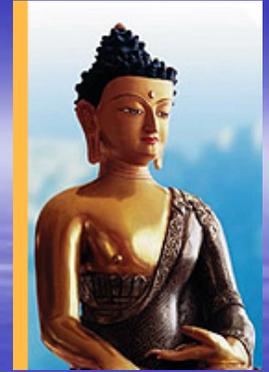
- Nahrung:
 - Kein Schweinefleisch, keine fleischfressende Tiere, keine Amphibien
 - Nur geschächtetes Fleisch (halal)
 - Kein Alkohol

Buddhismus



- Talisman: nicht auf Boden, da sonst entweiht
- Vorsicht, daß keine emotionale Bindung, da Ziel ist, sich von allem zu lösen!
- Kein falscher Trost: Krankheit/Leid verdient durch frühere Fehler: muß nun getragen werden
- Obduktion untersagt, da Seele noch im Körper (ca 3 Tage, außer bei Unfall – da Seele immer gleich weg). Vorher stets Familie fragen
- Möglichst ruhig – keine Ablenkung für gute Reinkarnation
- Kein Weinen und Wehklagen erlaubt, da sonst Störung bei der Loslösung – Rituale beachten

Buddhismus



- Vegetarische Nahrung (nicht bei allen – sich vorher erkundigen)
- Keine medikamentöse Therapie tierischen Ursprungs
- Obduktion untersagt, da Seele noch im Körper (ca 3 Tage, außer bei Unfall: Seele gleich weg): immer vorher Familie fragen

Hinduismus



- Täglich bösartige 1.5 Stunden
- (in dieser Zeit kein OP oder Untersuchung da sonst Unglück)
- ☠ So 16.30-18.00
- ☠ Mo 7.30-9.00
- ☠ Di 15.00-16.30
- ☠ Mi 12.00-13.30
- ☠ Do 13.30-15.00
- ☠ Fr 10.30-12.00
- ☠ Sa 9.00-10.30

Hinduismus



- Kastenprinzip – offiziell abgeschafft, aber immer noch da
- Krankheit/Leid verdient durch früheres Leben/Fehler -> kein falscher Trost und zuviel „Normalisieren“. Einfach still zulassen
- Amulette nie wegnehmen, da Schutz vor bösen Geistern

Hinduismus



- Vegetarische, manche jedoch auch Fleisch (sich erkundigen)
- Kein Fisch, kein Ei, keine Zwiebel, kein Knoblauch, kein Alkohol
- Keine medikamentöse Therapie tierischen Ursprungs
- Obduktion und Organspende immer zuerst bei Familie anfragen